

Fisch

auf den

Tisch

Auf unserer Webseite
www.dieallgauerin.de
finden Sie die Anleitung
für den Seestern



Sommerzeit ist Fischzeit – jetzt tummeln sich nicht nur in unseren Bächen und Seen die Fische, sie werden auch in Teichen gezüchtet und wir können uns über manch leckere Mahlzeit freuen. Wir zeigen Ihnen die richtige Deko für so ein leckeres Fischessen.



Material:

Je 50 g Baumwolle Catania von Schachenmayr, Farbe Naturweiß, Farbnummer 00130, Mittelblau, Farbnummer 00247, oder entsprechende Baumwollreste, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, größere Stärken machen das Strickstück zu labbrig, Wollrest in Schwarz, 6 Plastik-Sicherheitsaugen oder kleine schwarze Knöpfe, 1 Stopfnadel, 3 Holzscheiben, Durchmesser circa 5 cm (selbst gesägt oder vom Bastelbedarf zum Beispiel www.buntinette.de), 3 Schaschlikstäbchen, etwas Holzkleber.

1. Schwanzflosse stricken:

8 M. pro Nadel in Weiß anschlagen. 10 Rd. glatt rechts stricken. Dann zu Beginn der zweiten und der vierten Nadel jeweils 1 Fallmasche machen, die etwa 8 Etagen »fällt« und dann unter Mitnahme aller Querfäden rechts gestrickt wird. Faden gut anziehen. Dadurch bekommt die Schwanzflosse die richtige Form.

2. Stricktechnisch geht es nach der Flosse so weiter – »Taille«:

- Nachdem die Flosse gestrickt ist, 1 Rd. glatt rechts stricken.
- In der folgenden Rd. je zwei Maschen rechts zusammen stricken.
- Dann 1 Rd. mit diesen wenigen Maschen (4 pro Nadel) rechts stricken.
- In der nächsten Rd. jede M. verdoppeln.
- Glatt rechts weiterstricken und in der übernächsten Rd. noch zwei Maschen zunehmen (jede 4. M. verdoppeln, in dem Sie aus der hinteren Rd. eine M. zusätzlich rausstricken.)
- Zum Schluss wird die Schwanzflosse noch mit dem blauen Garn umhäkelt (feste Maschen). Mit dem weißen Garn wird die »Taille« des Fisches mit einem einfachen Schlingenstich bestickt. Vorher muss der Fisch gefüllt werden – siehe Punkt 5.

3. Jetzt im Muster stricken. Das Muster: jeweils 5 Rd. in Weiß glatt rechts, 1 Rd. in Blau nur links stricken. Nach 5 Mustersequenzen in der fünften Runde des weißen Parts jede 4. und 5. M. rechts zusammen stricken. Noch einmal 1 Rd. Blau nur links. Und 5 Rd. glatt rechts in Weiß.

4. Der Kopf: Mit der nächsten blauen Runde ganz auf Blau wechseln und Rippen = 1 Rd. links 1 Rd. rechts stricken. Die Abnahmen stricken wir wie folgt:

- Nach der zweiten Rippe ganz in Blau in der rechten Zwischenrunde jede 3. und 4. M. rechts zusammen stricken.





- Weiter in Rippen stricken. Nach 6 Rippen insgesamt auf jeder Nadel die mittleren zwei (von 6) M. rechts zusammen stricken.
- Nach 7 Rippen jede 4. und 5. M. rechts zusammen stricken.
- Nach einer weiteren Rippe jeweils zwei M. rechts zusammen stricken.
- Wenn nur noch 8 M. übrig sind, diese paarweise links zusammen stricken.
- Faden abschneiden und durch vier verblieben die M. führen. Die Spitze mit dem Faden etwas vernähen und dann den Faden nach innen ziehen.

5. Ausstopfen: Bevor die Schwanzflosse mit wenigen Stichen nur in der Mitte zusammengenäht wird (sie bleibt unausgestopft) muss der Fisch ausgestopft werden.

6. Der ausgestopfte Fisch braucht noch ein paar Augen. Da es mir unmöglich war, die gekauften Plastikaugen (Sicherheitsaugen) zu fixieren, auch mit Werkzeug nicht, bekommt der Fisch einfache Augen aus schwarzer Sockenwolle.

7. Damit der Fisch auf unserer Tafel schwimmen kann, sägen wir eine Scheibe aus einem Holzstück (Ast) und bohren in die Mitte der Scheibe ein Loch. Dort befestigen wir (eventuell unter Zuhilfenahme von etwas Klebstoff) einen Schachlikspieß. Auf den lässt sich der gestrickte Fisch aufstecken.

Anleitung Seestern: Den schönen Seestern auf Seite 68 können Sie auch nachstricken. Die Anleitung finden Sie auf unserer Homepage. Dort kann sie kostenlos heruntergeladen werden.



Vom Alpenrand zur Waterkant

Haben Ihnen die Anleitungen gefallen? Dann freuen Sie sich auf das geplante Buch unserer Autorin Marion von Gratkowski zum Thema »Maritim stricken«. Bis dieses Anleitungsbuch erscheint, können Sie mit den vielen anderen Büchern zum Thema »Bayerisch stricken« üben.

Zum Beispiel mit diesem ... »Trachtensocken stricken – neue Ideen«, 16,99 EUR unter ISBN 978-3-7431-5315-8 im Buchhandel & bei www.landsach.de



SO STRICKE ICH EINEN SEESTERN



Material:

Baumwolle Catania von Schachenmayr in drei verschiedenen Farben, hier Türkis (Farbnummer: 00397), Helltürkis (Farbnummer: 00385) und Naturweiß (Farbnummer: 00130), etwas Bastelwatte, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel, 2 unechte Perlen, wenn Sie mögen.

Anleitung:

Zuerst werden die fünf Arme des Seesterns gestrickt. Dazu wie folgt stricken:

- 20 M. in der Farbe Türkis auf nur 3 Nadeln des Nadelspiels anschlagen. Dabei den Anfangsfaden relativ lang lassen, weil wir mit ihm später die Maschen für den Körper des Seesterns aufnehmen können.
- Zum Ring schließen und am besten gleich auf die 4 Nadeln verteilen = 5 M. pro Nadel.
- 8 Runden (Rd.) glatt rechts stricken.
- Dann den weißen Faden nehmen.

- In der ersten weißen Runde jeweils die 4. und die 5. M. rechts zusammenstricken. Jetzt haben wir nur noch 4 M. auf jeder Nadel.
- In der 6. Rd. in Weiß jede 3. und 4. M. rechts zusammenstricken.
- Nach der 6. Rd. in Naturweiß wieder auf das türkisfarbene Garn gehen und weiter glatt rechts stricken.
- Nach weiteren 4 Rd. in Türkis in der 5. Rd. wieder je zwei M. zusammenstricken = 2. und 3. M.
- Jetzt haben wir nur noch je zwei M. auf allen Nadeln und stricken weitere 5 Rd.



Ist die erste Körperhälfte gestrickt, müssen die Arme des Seesterns schon einmal mit etwas Bastelwatte ausgestopft werden.

- Nach diesen 5 Rd. stricken wir auf allen Nadeln die restlichen zwei M. rechts zusammen.
- Faden abschneiden, durch die 4 verbliebenen M. ziehen und im Inneren vernähen.

Der Körper des Seesterns – Teil 1

Mit den langen Anfangsfäden der fünf Seesternarme werden aus einer Seite (= auf der offenen Seite, da wo Sie das Strickstück angefangen haben) eines jeden Seesternarms jeweils 10 M. neu aufgenommen. Verwenden Sie da ruhig den ersten Anfangsfaden, wenn er lang genug ist, für alle 5 Arme. Oder nur für 2 Arme und den Rest mit dem nächsten Faden. Die benutzten Fäden lassen Sie einfach hängen, die werden zum Schluss vernäht. Wenn sie zu lang sind und stören, können Sie sie auch vor dem Vernähen kürzen. Denken Sie dran, dass Sie auch für die Körperrückseite noch Maschen aus den Rändern aufnehmen müssen – als mindestens einen langen Faden sollten Sie nach dem Stricken der einen Körperseite noch haben.

Es ist auch egal, wie viele Nadeln Sie in der ersten Runde (Rd.) ins Spiel bringen. Es können für den Anfang auch nur drei Nadeln sein.

- Nach der ersten Reihe, das Strickstück zum Ring schließen.

- Und eine weitere Rd. (alles glatt rechts) mit den noch vorhandenen Anfangsfäden stricken.
- Dann auf das helltürkise Garn wechseln und weiter in Runden stricken.
- Nach zwei Rd. mit dem helltürkisen Garn beginnen die Abnahmen.
- Die Abnahmen finden stets da statt, wo ein Arm an den anderen stößt.
- Dazu die letzte M. eines Armes abheben, die folgenden 2 M. vom nächsten Arm rechts zusammenstricken und dann die abgehobene M. über die zusammen gestrickten M. ziehen.
- Weiter: 7 M. rechts abstricken, dann 1 M. abheben (vom gerade „bestrickten“ Arm) die ersten beiden M. des folgenden Arms rechts zusammen stricken und die abgehobene M. wieder über die zusammen gestrickten M. ziehen.
- Wieder 7 M. abstricken ... usw.
- Nach dieser Rd. mit Abnahmen eine Rd. ganz ohne Abnahmen stricken.
- Dann wieder die letzte M. vom letzten Arm (man sieht ja genau, wo Anfang und Ende einer Runde sind) abheben, die folgenden 2 M. des ersten Arms rechts zusammen stricken, die abgehobene M. über diese ziehen.
- Weiter mit 5 M. rechts stricken, 1 M. abheben ... usw.
- 1 Rd. ohne Abnahmen.
- Wieder die letzte M. vom letzten Arm abheben, die nächsten 2 M. vom nächsten Arm rechts zusammen stricken, die abgehobene M. drüber ziehen ...
- Weiter mit 3 M. rechts stricken, 1 M. abheben ... usw.
- 1 Rd. ohne Abnahmen;
- dann liegt zwischen den Abnahmen jeweils nur noch 1 M.
- eine weitere Rd. ohne Abnahmen, wir haben nur noch wenige M. übrig, nämlich insgesamt 10 M.
- in der letzten Runde stricken wir jeweils 2 M. rechts zusammen.
- Jetzt sind noch 4 M. übrig, Faden abschneiden und durch die verbliebenen M. ziehen.

Jetzt müssen die Arme des Seesterns erst einmal ausgestopft werden. Dazu jeweils etwas Bastelwatte in drei Etappen in die 5 Arme stopfen. Dabei hilft es, mit dem Stil einer Häkelnadel

(wenn sie so einen dicken Plastikstil hat) ein bisschen nachzu-
helfen, damit die Watte auch richtig in die Spitzen rutscht.

Körper des Seesterns – Teil 2

Jetzt muss der zweite Teil des Seesternkörpers gestrickt werden.

- Wie schon auf der Vorderseite (was dann letztendlich Vorder- oder Rückseite ist, bestimmen Sie zum Schluss) nehmen wir neue Maschen aus den Rändern der 5 Seesternarme auf. Pro Arm 10 Maschen.
- Dazu können Sie wieder die langen Anfangsfäden nutzen – oder einfach mit einem neuen Faden der türkisfarbenen Baumwolle beginnen.
- Wie auf der Vorderseite stricken Sie in Runden und das mit diesem Garn erst einmal 3 Rd. lang – glatt rechts. Dann wechseln wir auf das hellere Türkis.
- Nach zwei Rd. mit dem neuen Garn beginnen die Abnahmen – genau wie auf der Vorderseite.

Ausstopfen

Bevor sich der Körper des Seesterns komplett schließt, stopfen wir den Rest des Seesterns mit der Bastelwatte aus. Dabei eher etwas weniger Watte nehmen, der Seestern ist ja eher flach. Außerdem vernähen wir die Fäden, die wir nicht mehr brauchen. Da müssen wir es nicht so genau nehmen, denn der Stern wird vermutlich nur als Deko dienen und es spielt keine Rolle, was aus den Fäden im Inneren wird.

Fertigstellung

Alle noch vorhandenen Fäden vernähen ... das ist nicht ganz einfach, weil man die Fäden von außen im Inneren vernähen muss. Aber, wie gesagt – es spielt keine große Rolle. Wer mag, kann die naturweißen Abschnitte an den Armen mit einem einfachen Schlingenstich umsticken und zwar am Anfang und am Ende des weißen Streifens. Ich habe das so gemacht, weil es mir besser gefallen hat. Außerdem habe ich auf die Mitte des Seesternkörpers vorne und hinten je eine kleine unechte Perle aufgenäht.

